Der phantastische

Bücherbrief

für Phantastik / Krimi / Thriller / Jugendbücher

Februar 2018 unabhängig kostenlos Ausgabe 653

Deutsche Phantastik

Armin Rößler	Die Nadir-Variante	Ernst Wurdack Verlag
Die Krone der Sterne		
Kai Meyer	Hexenmacht	Fischer Tor Verlag
Michael Hammant	Die Dämonenkriege	Wilhelm Heyne Verlag

Internationale Phantastik

Anna Stephens	Wächter und Wölfe	Blanvalet Verlag

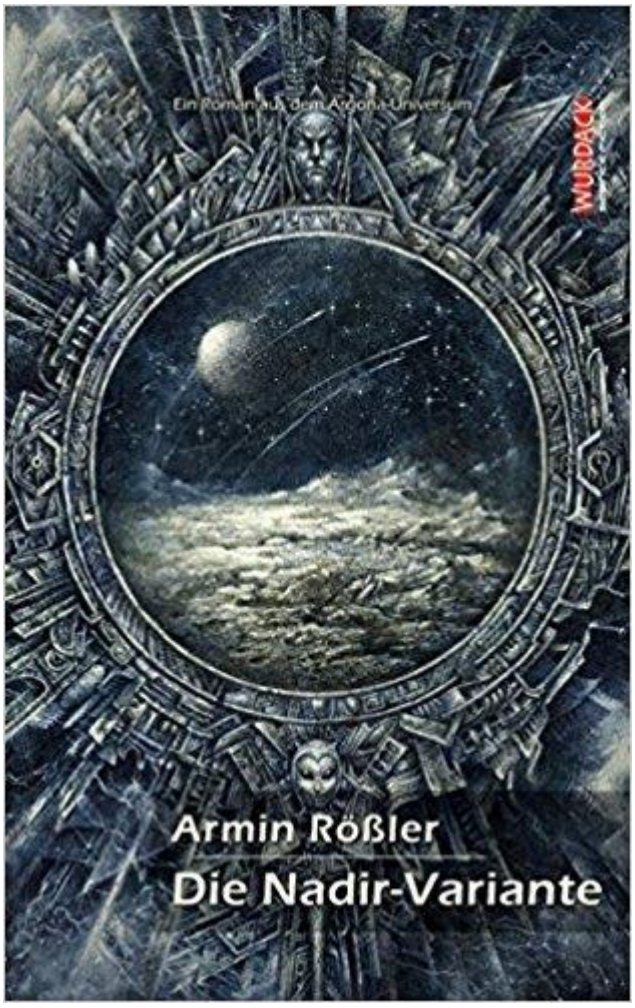
Comic

Jean-Luc Istin	Wiederauferstehung	Splitter Verlag
Matt Hawkins	Symmetry	Panini Verlag
Brian K. Vaughan	Paper Girls	Cross Cult Verlag
Seven to Eternity 1		
Rick Remender	Der Gott des Flüsterns	Cross Cult Verlag
Inhumans 1		
Al Ewing	Royals	Panini Verlag
Secret Empire 2		
Nick Spencer	Eine Welt unter Hydra	Panini Verlag

Deutsche Phantastik

Armin Rößler **DIE NADIR-VARIANTE**
Titelbild: Slava Gerj
Wurdack Verlag (2017) **300 Seiten** **13,95 €**
ISBN 978-3-95556-100-0 (TB)
www.wurdack-verlag.de

Im Mittelpunkt der Erzählung steht Paz Nadir. Sein grosser Traum hat sich erfüllt, er konnte den Weltraum erkunden. Als Mitglied der Elgin Raummarine ist er ein hervorragender Pilot geworden, der sich in der glücklichen Lage sieht, ein eigenes Raumschiff, bzw. Jäger, zu erhalten. Klein aber fein und so erhält er ein gewisses Mass an Unabhängigkeit.



Und noch ein Traum, und auch dieser geht in Erfüllung, Abenteuer erleben. Dieser Traum geht recht schnell in Erfüllung, jedoch sicher nicht so, wie gewünscht. Denn eine fremde Invasionsflotte fällt in das Sonnensystem der Elgin ein und greift sofort die heimatliche Raumflotte an. Paz Nadir findet sich schnell in einen Kampf auf Leben und Tod wieder, bei dem er letzteren von der berühmten Schippe hüpft, als er mit seinem Jäger „nur“ abgeschossen wird und überlebt. Jetzt beginnt sein Abenteuer mit diversen Gleich- und Fremdrassen, mit Intrigen und Ränkespielen, mit Space-Opera und Abenteuer-SF. Seine Flucht ist knapp, der Versuch Hilfe aufzutreiben und vor den fremden Invasoren zu warnen bringt ihn in immer wieder neue gefährliche Lagen. Nur mit viel Glück und mancherlei Hilfe gelingt ihm, die anderen Systeme zu warnen. Seine abenteuerliche Reise bringt ihn zuerst zur Raumstation bei Cheros und später weiter und weiter. So weit die Füße tragen, könnte man sagen.

Armin Rößler ist ein guter Autor, der mir vor allem als Herausgeber bei **Ernst Wurdack** bekannt wurde und dort Aufsehen erregende Kurzgeschichtensammlungen herausgab. Mit ersten Geschichten ist er bereits in Erscheinung getreten und dieser Abenteuerroman ist wohl sein bislang Bester. Zu bemängeln ist lediglich, dass er sich viel Zeit nimmt für seine Erzählungen. Ich wünschte mir schon, dass er häufiger veröffentlicht. Der vorliegende Roman um Paz Nadir und einen intelligenten Baum, um die Herrschertochter und andere mehr ist reine Abenteuer-SF, wie ich sie gern lese. Menschen aus den unterschiedlichsten Sonnensystemen geben sich ein Stelldichein. Und **Armin** beschreibt diese Fremdweltler, so wie sie sind. Fremd. Mit diesen Beschreibungen gelingt es ihm, den Flair in den Roman zu bringen, den ich bei anderen Autoren vermisse. Die Exotik des Augenblicks, der erste Moment einer neuen Begegnung. ☺☺☺☺

DIE KRONE DER STERNE 2
Kai Meyer **HEXENMACHT**
Titelbild und Zeichnungen: Jens Maria Weber
Fischer Tor Verlag (03/2018) **477 Seiten** **14,99 €**
ISBN: 978-3-596-70174-2 (TPB)
www.fischerverlage.de

In jenen Tagen strahlten die Sterne heller. Könige herrschten über Sonnen, Adelshäuser regierten wie Götter im All. Wo Leidenschaften entbrannten, wurden gewaltige Schlachten geschlagen. Zivilisationen vergingen, Welten zerbrachen, Gestirne zerstoben zu Sternenstaub.

Am Ende des bekannten Universums, auf der Hexenwelt Empedeum, sucht der Orden der Gottkaiserin nach einem Zugang zum Pilgerkorridor, einer uralten

Sternenstraße, von der keiner ahnt, wohin sie führt – oder was sich auf ihr nähert. In ihrer Verblendung rufen die Hexen ihren Götzen an, das Schwarze Loch Kamastraka, und ahnen nicht, welches Unheil sie damit heraufbeschwören.

Derweil sind Iniza und Glanis dem Orden entkommen und leben mit ihrer neugeborenen Tochter unter Piraten auf dem Planeten Noa. Doch auch dort sind sie alles andere als sicher: Verrat und Entführung, Hinterhalte und Meuchelmorde führen auf die Spur eines Komplotts, das einen galaktischen Krieg entfachen soll.

Um das Leben des Kindes zu retten, nimmt Iniza mit ihren Gefährten den Kampf auf – auch wenn das den Untergang ganzer Welten bedeutet.
Ein ungewöhnlicher Autor mit einer einzigartigen Serie. (Verlagstext)

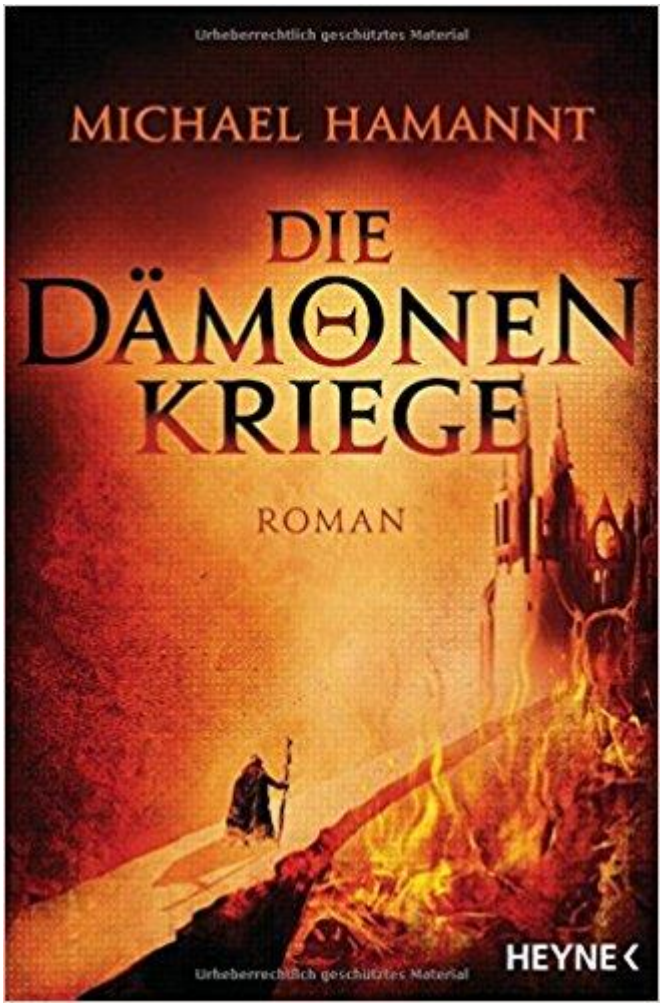
Der zusammenfassende Prolog machte den Einstieg in das spannende SF-Abenteuer recht leicht und schnell las ich mich wieder fest. Kai Meyer ist ein Autor, wie es nur wenige in Deutschland gibt, die mich immer wieder mitreissen können. Sein Ideenreichtum prägen die Bücher, die teilweise auch als Comic umgesetzt wurden und sind scheinbar keine Grenzen gesetzt. Die Handlung wird abwechselnd aus mehreren unterschiedlichen Perspektiven erzählt. Damit ist sehr viel Abwechslung geboten und manch einmal wollte man ein Kapitel überspringen, um in der gleichen Handlungsebene zu bleiben.

Shara Bitterstern, die Alleshändlerin und Waffenmeister Kranit befinden sich auf einer speziellen Mission. Dummerweise verlässt ihr Piratenschiff die Hypersprungschleuse viel zu früh und sie müssen feststellen, dass sie verraten wurden. Bei Iniza geht es zuerst etwas ruhiger zu. In Gesprächen mit dem eingesperrten Hadrath will sie mehr erfahren, die sogenannte Alpha-Figur sein und wird doch wieder aus dem Konzept geworfen. Wenig später stecken Glanis und sie wieder mitten im Geschehen und auch das sechs Monate alte Töchterchen Tanys ebenfalls mittendrin. Dabei konnten sie zumindest dem Hexenorden entkommen. Die Sicherheit trügt. Verrat, Entführung und Intrigen bringen neues Unheil. Der Zeitsprung von sechs Monaten tat der Geschichte gut. Die Charaktere, allen voran Shara und Kranit, entwickelten sich weiter.Insbesondere Glanis darf sich im Zusammenspiel mit Fael, dem Anführer der Piraten, beweisen.

Die Komplexität der Hintergründe um einen religiös verblendeten Hexenorden, die Mythologie der Galaxis mit gigantische Statuen und Raumfestungen war fesselnd. Langweile gab es nie und das Tempo, mit dem die Geschichte erzählt wurde reichte aus, mir drei nette Stunden zu verschaffen. ☺☺☺

Michael Hammant **DIE DÄMONENKRIEGE**
Titelbild: Bilderdienst
Wilhelm Heyne Verlag (12.02.2018) **746 Seiten** **14,99 €**
ISBN: 978-3-453-31838-0
www.heyne.de

Als der Dämonenjäger Ryk bei einem Einsatz seine beiden Gefährten an einen Dämon verliert, den es seit Hunderten von Jahren eigentlich gar nicht mehr geben dürfte, schwört er Rache. Währenddessen gelingt es der Gestaltwandlerin Catara, den wegen Mordes an seinem Vater angeklagten Thronprinzen Ishan aus dem Kerker zu befreien. Doch damit beginnen die Probleme für die beiden erst, denn all die dunklen Vorkommnisse sind nur die Vorboten eines drohenden Kriegs, der die Welt der Schwebenden Reiche in ihren Grundfesten erschüttern wird ... (Verlagstext)



Der Einstieg gelingt mühelos und der erste Charakter in der zu entdeckenden Welt macht es mir leicht, ihn kennenzulernen, mich mit ihm zu identifizieren. Dem Autor gelingt es sehr schnell, die Welt aufzubauen. Während der Erzählung steigt die Spannung kontinuierlich. Im Mittelpunkt stehen die Figuren Ryk, Ishan, Kela und Catara. Mit ihren ähnlichen Aufträgen sollten sie besser zusammenarbeiten. Allerdings stehen sie sich oft selbst im Weg. Die Frage die sich mir jetzt stellt, ist, was soll ich über das Buch schreiben, ohne viel zu verraten? Etwa dass Ryk Vangur ein Dämonenjäger ist und selbige vom Leben zum Tode befördert. Allerdings verliert er Freund dabei an einen Dämonen, den es seit langer Zeit nicht mehr geben sollte. Oder über den Thronfolger Ishan, der für den Tod seines Vaters in den Kerker muss, obwohl er unschuldig ist? Oder über die Meuchelmörderin Catara Fiers, die sich von ihrer Herrscherin abwendet, weil diese die Menschen verraten haben soll? Ich lasse es einfach und verweise die geneigte Leserschaft auf das Buch, es sich selbst durchzulesen. Ein lapidares: Mir gefiel es, muss diesmal reichen.

Die Karten der schwebenden Reiche auf den Innenseiten des Umschlags sind schön gezeichnet. ☺☺☺

Internationale Phantastik

Anna Stephens **WÄCHTER UND WÖLFE**
Originaltitel: Godblind (2017) **Übersetzung: Michaela Link**
Titelbild: Isabelle Hirtz
Blanvalet Verlag (15.01.2018) **508 Seiten** **16 €**
ISBN: 978-3-7341-6130-8 (TPB)
www.blanvalet.de

Dom ist ein Seher, doch seine Gabe ist mehr Fluch als Segen, denn seine Visionen sind ungenau und körperlich auszehrend. Da begegnet er der geflohenen Sklavin Rillirin. Sie warnt ihn und sein Volk vor einer Invasion der Barbaren. Aber kaum jemand glaubt ihr. Da ereilt Dom eine Vision von erschreckender Klarheit. Er muss Rillirin vertrauen und den Klan der Wächter und Wölfe auf den Krieg vorbereiten, sonst wird nicht nur er sterben, sondern sein ganzes Volk. (Verlagstext)

Bücher mit Menschen und Wölfen gibt es recht häufig. In der normalen Belletristik und natürlich der Fantasy. Angefangen hat es sicherlich mit Rotkäppchen und der Wolf, nachzulesen in der Grimm'schen Märchensammlung, der französischen Ausgabe oder dem Märchenband Wolfsmärchen aus dem Verlag Saphir im Stahl. Letzterer ist eine Sammlung aus Märchen und Sagen, die sich nur um den Wolf drehen. Doch genug abgeschweift.

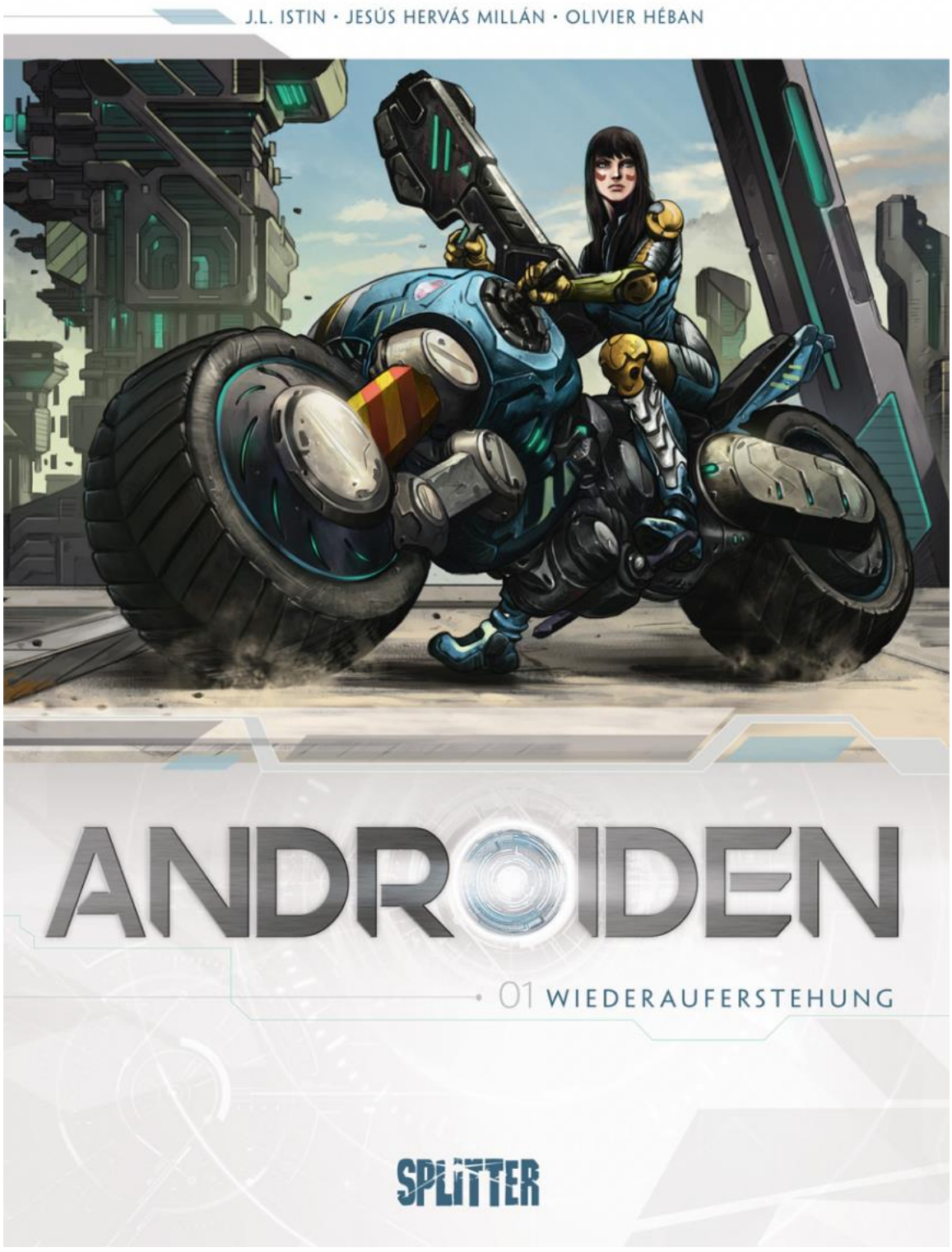
Von Beginn an konnte ich mich recht leicht in das Buch einlesen. Das Buch startet spannend, wird im Laufe der Zeit jedoch manchmal langatmig. Hier hätte eine Kürzung der Texte die Spannung erhöht. So aber folgen wir dem Seher Dom, der immer versucht, mit seiner Gabe den Menschen zu helfen, sofern es ihm möglich ist. Seine Visionen sind nicht immer ganz klar. Die Kapitel des Buches, bei dem es überwiegend um Dom ging, waren für mich die interessantesten. Da die Kapitel den Namen des Haupthandlungsträgers tragen war es nicht schwer, diese zu identifizieren. Interessanterweise für mich, wenn ich nur die Kapitel von Dom las, war das Buch für mich noch etwas geheimnisvoller, weil man sich mehr zusammenreimen musste. Aber wer macht das schon (ausser mir)? Die Kapitel sind in die Namen der verschiedenen Hauptpersonen unterteilt. Spielen oft zeitgleich mit denen des eigentlichen Protagonisten Dom oder der entflohenen Sklavin Rillirin. Letztere war es, die ihn auf die Invasion der Barbaren aufmerksam machte und Anstoss für eine seiner erschreckendsten Visionen. Tatsächlich dreht sich die Geschichte hauptsächlich um die Invasion, die jedoch erst zum Ende ausgeprägter wird. Kleiner Scharmützel und Kämpfe, begleiten die Hauptpersonen und bringen sie in gefährliche Situationen.

Anna Stephens gelingt es sehr gut, die einzelnen Personen vorzustellen, ihre Welt mit Göttern und Magie, mit Freundschaft und Feindschaft, den Lesern vorzustellen und sie mit hinein in das Geschehen zu führen. Wie bereits geschrieben, manche stellen fand ich etwas lange, aber dennoch blieb die Spannung erhalten. Alles ist logisch und chronologisch aufgebaut. Keine unnötigen Rückblicke, vorwärtsstrebend, die Handlung vorantreibend. Genauso muss es sein. ☺☺☺

Comic

ANDROIDEN 1
Jean-Luc Istin **WIEDERAUFERSTEHUNG**
Zeichnungen: Jesús Hervás Millán
Kolorierung: Olivier Héban
Übersetzung: Swantje Baumgart
Splitter Verlag (09/2017) **64 Seiten** **15,80 €**
ISBN: 978-3-95839-568-8

Egal ob im Film, BLADERUNNER 2049, im Comic SYMMETRY oder in diversen Romanen, der Androide ist immer wieder eine bliebte Figur. So sehe ich auch diesen Comic, **Jean-Luc Istin** DIE NACHT DER LEBENDEN TOTEN, in dieser Tradition.



Das 26ste Jahrhundert. Die Menschheit hat Unsterblichkeit errungen. Um der Überbevölkerung zu entgehen, kann sich der Mensch nicht mehr fortpflanzen, ausgelöst durch ein Virus im Jahr 2056 und so ist letztlich jeder Mensch wichtig. Denn sollte einer trotz Unsterblichkeit des Lebens überdrüssig werden, kann er nicht ersetzt werden. Um so entsetzlicher, als ein Mord geschieht. Hier kommen wir zu unserer nackten und schönen Ermittlerin der NYPD. Liv, so ihr Name, ist wie viele andere wohl auch, der Welt überdrüssig und nimmt jedes Spektakel als Abwechslung hin. Etwa, als ein Meteoritenschauer über Manhattan niedergeht. Für den Leser sieht

es erst mal harmonisch aus, bis man darauf kommt, dass es eigentlich keine Menschen mehr gibt und nur noch Androiden. Androiden, die nichts von ihrem künstlichen Wesen wissen und sich als echte Menschen fühlen. Nur ist Androidensein noch wichtig, wenn es keine Menschen gibt, denen man dienen kann? Um den Androiden das Leben zu versüssen, erhalten sie die staatlich verordnete Droge, genannt „Mischung“. Dieser, so glaubt die Mehrheit, verdanken sie die Unsterblichkeit. Dabei ist es nur ein Anti-Depressions-Mittel.

Im Laufe der Handlung lernt der Leser auch Anna kennen. Anna ist Kunstrestauratorin. Verheiratet mit einem Mann, den ihre beste Freundin Helen als Idioten bezeichnet und nicht mal Unrecht hat. Ihr Wohnsitz ist jedoch wirklich schön, es ist die St. Patricks Cathedral. sie ist mit der Wiederherstellung wichtiger Kulturschätze beschäftigt. Leider leidet sie an einer zeitweise auftretenden Übelkeit. Gerade die Leserinnen wird schnell klar, die Frau ist schwanger. Diese Schwangerschaft wurde ohne ihr Wissen und künstlich herbeigeführt. Ihr Mann stellt sich ein Teil des Komplotts heraus, dessen Opfer Anna ist. Ihre Selbstbestimmung, schwanger werden oder nicht, wird einfach übergangen. Sie ist Opfer und Versuchsobjekt in einem. Warum? Die künstliche Gesellschaft will wieder Menschen zeugen. Im Laufe der Ereignisse kommen Liv und Anna zusammen und mit ihnen der neugeborene Junge Aaron.

Auf 64 Seiten wird mit einem hohen Erzähltempo Seite für Seite interessant, aber es bleiben zu viele Logiklöcher. Würde man sich beim ersten Lesen die Zeit nehmen, würden diese Löcher unweigerlich als literarische Stolpersteine auftauchen. Andererseits bieten sich einige tolle Ideen. Etwa der Hintergrund der Geschichte, welches die (Comic-)Gegenwart als postapokalyptisches Setting erweist. Die sich ergebende Konsequenz wird leider wenig ausgeführt. Androiden die sich als Menschen und „Herrenrasse“ fühlen, sehen mitleidig auf die Roboter herab. Leider gibt es ein paar vertane Chancen. ☺☺☺

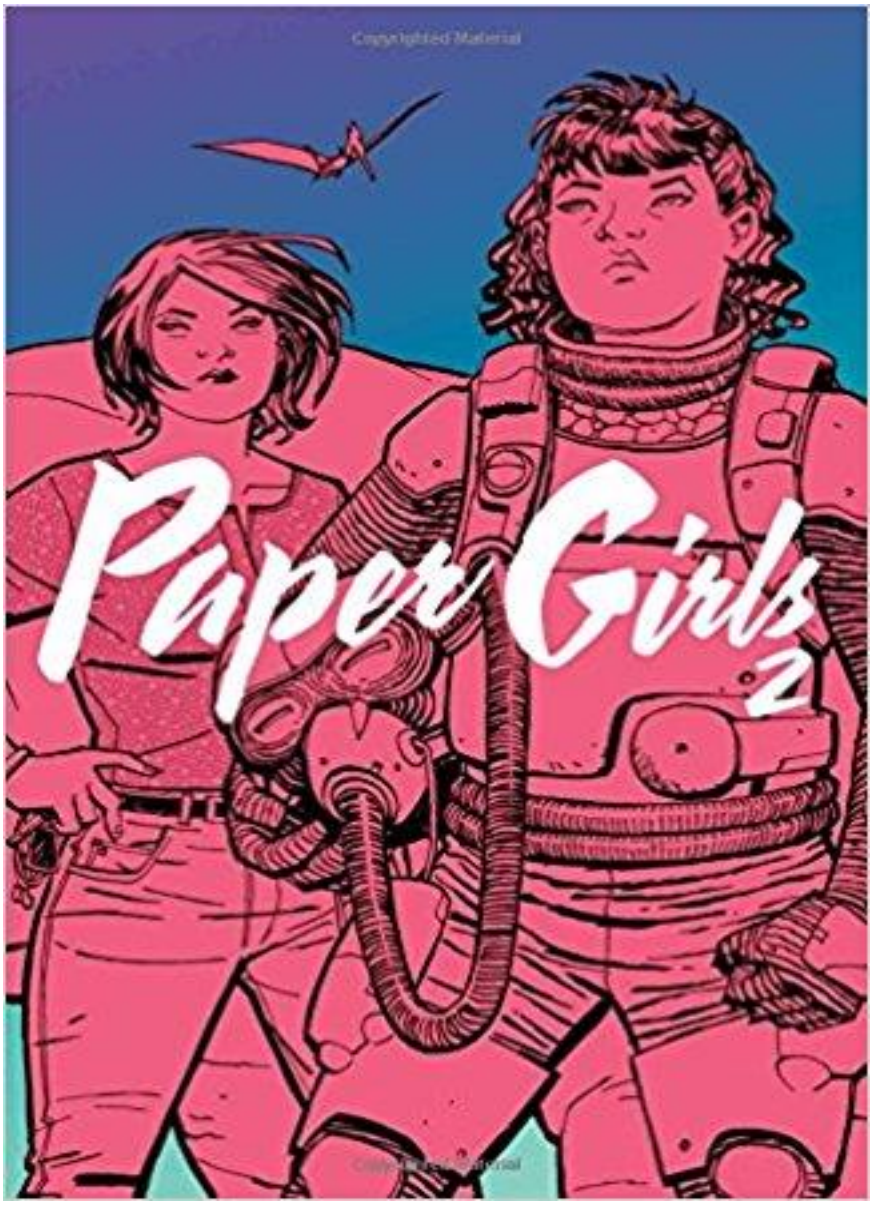
Matt Hawkins **SYMMETRY**
Zeichner: Raffele Ienco
Übersetzer: Gerlinde Althoff
Panini Verlag **199 Seiten** **19,99 €**

Eine gelungene fantastische SF-Serie, die in diesem Band alle acht Hefte der Serie in einem Band vereint. Ein herausragendes Merkmal ist, eine Zivilisation zu erleben, die dem Wunschdenken vieler Menschen entspricht. Keine Kriege, keine Krankheiten. Das geht natürlich nur, wenn eine übergeordnete Künstliche Intelligenz, die Menschen leitet. Zu diesem Zweck ist jedem lebenden Menschen ein Kunstmensch (Roboter) zugeeignet, der dafür sorgt, dass „Friede, Freude, Eierkuchen“ weiterhin bestehen bleiben.

Matt Hawkins ist ein vielseitiger Autor, dessen Geschichte an vielen Stellen an bekannte Science Fiction Autoren anlehnen. Oft genug werde ich an **Thomas Morus, Aldous Huxley** und **H. G. Wells** erinnert, ohne dass bei ihnen abgeschrieben wurde. Während UTOPIA von **Thomas Morus** ein Vorläufer der positiven Zukünfte ist, mit einem Hang zum Sozialismus, werden **Aldous Huxleys** SCHÖNE NEUE WELT und **George Orwells** 1948 erschienener Roman 1984 sehr viel düsterer. Dafür ist **Ursula K. LeGuin** (gestorben 24.02.2018) DIE ENTEIGNETEN (neu 2017 bei Fischer Tor) eine anarchistische Gesellschaft, die hehren Idealen folgt aber leider scheitert. Aber scheitert der Mensch und / oder die KI?

Die allmächtige und kontrollierende KI ist nicht die Bedrohung, die man erwarten könnte, wie es viele andere Autoren aufzeigen. Das Problem ist wie immer, der Mensch! Nach einer Sonneneruption fielen vereinzelt die persönlichen Roboter aus. Der Comicband begeisterte mich, weil ich das Konzept und die Idee dahinter sehr viel neuer empfand und damit aufregender. Doch nicht nur das Konzept überzeugte, sondern auch die philosophische Grundeinstellung. Hier konnte Matt Hawkins punkten, denn er lässt den Leser und Betrachter den eigenen Umgang mit der Technik neu überdenken. Dabei hilft die farbige Kunst des Raffaele Ienco der Zeichnungen beisteuert und alles selbst koloriert hat. Viele Einzelheiten stecken in seinen Bildern. Sie machen die Geschichte interessanter. Sie sorgen dafür, dass nach dem Lesen die Bilder noch einmal betrachtet werden, die Einzelheiten geniessen und immer wieder neue finden. Die Farben, so unterschiedlich sie gehandhabt werden, unterstreichen die Stimmung und den Ton einzelner Szenen und ganzer Seiten gekonnt. ☺☺☺☺

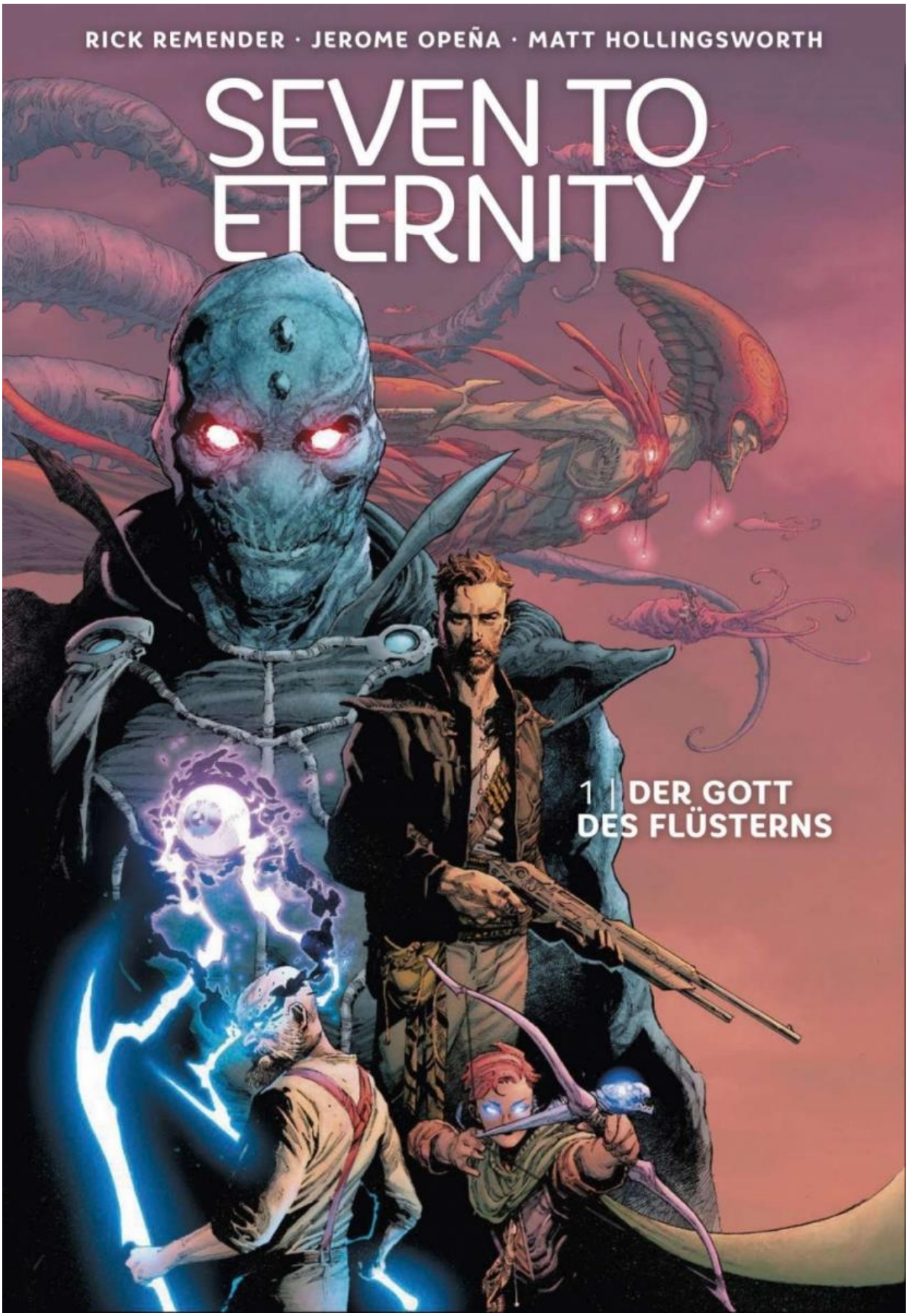
Brian K. Vaughan **PAPER GIRLS 2**
Zeichnungen: Cliff Chiang **Farben: Matt Wilson**
Übersetzung: Sarah Weissbeck
Cross Cult Verlag **144 Seiten** **22 €**



PAPER GIRLS ist ein Genre-Mix aus Teenager-Drama, Abenteuer-SF, Alien-Invasion und ähnlichem mehr. Dadurch entsteht eine sehr vielschichtige Erzählung, die in der Zukunft des 21. Jahrhunderts angesiedelt ist. Im Mittelpunkt stehen Tiffany, Erin und MacKenzie, die sich auf der Suche nach KJ befinden. Die Suche ist nicht ganz ungefährlich und so treffen sie aus Nichtmenschliche und Menschlich Gegner, verlieren sich vor der Technik des 21sten Jahrhunderts und sind auch sonst manchmal recht naiv. Dazu gehört neben der Spannung, die die Handlung bietet nicht nur eine Handvoll Humor, sondern auch stichelnde Sozialkritik. Da bekommen in Seitenhieben grosse Konzerne, Politiker und andere „Grössen“ ihr Fett weg.

Ich kenne den ersten Band nicht, aber mir hat die geradlinige Erzählung gefallen, die Sozialkritik die sich allenthalben findet und die Geschichte an sich. Überzeugend in der Arbeit ist **Cliff Chiang**, der unter anderem mit dem Will Eisner Award ausgezeichnet wurde. Seien rechte Hand in Sachen Farbe ist **Matt Wilson**, der es mit seinen Farbspielereien schafft, abwechslungsreiche, manchmal irritierende Bilder zu schaffen, ohne den Zeichner an die Wand zu pinseln. Der dritte im Bunde, aber gleichzeitig der Wichtigste, ist **Brian K. Vaughan**. Mit seiner Erzählung lebt der Comic. ☺☺☺

SEVEN TO ETERNITY 1
Rick Remender **DER GOTT DES FLÜSTERNS**
Zeichnungen: Jerome Opeña, Matt Hollingsworth
Cross Cult Verlag **128 Seiten** **25 €**
ISBN: 9783959815574



SEVEN TO ETERNITY erschien bereits am 8. Dezember 2017 und umfasst 128 Seiten. Mehr als ein üblicher Comic. Autor **Rick Remender**s Geschichte um die Welt Zhal erschien bereits ein Jahr vorher in Amerika bei Image Comics. Er schrieb eine

Geschichte als Mix aus Science Fiction, Western und Fantasy. Elemente die dafür sorgen, einen actionreiche Geschichte aufgetischt zu bekommen.

Hintergrund ist die Welt Zhal wo mit dem Gott des Flüsterns das absolut Böse herrscht. Allen die ihm folgen, flüstert er genau das ein, was sie sich am meisten wünschen. Der Gott des Flüstern unterhält ein grosses, engmaschiges Spionagenetz, dem niemand so leicht zu entkommen vermag. Dennoch gibt es Menschen, die dies versuchen. Zu diesen Menschen gehört Zebadiahs Osidis. Mit seiner Familie versteckt er sich Einsam, entehrt und auf sich allein gestellt und lebt abseits der Städte und Dörfer in den Wäldern von Zhal. Vor ihrer selbst gewählten Isolation war die Familie eng mit dem stolzen und angesehenen Ritterorden der Mosak verbunden. Dies ist ein elitärer Bund magisch begabter Krieger, die sich als Bewahrer ihrer Welt betrachteten. Garlis Sulm ist ein ebenso mächtiger wie gieriger und intriganter Mosak-Ritter der seine telepathischen Fähigkeiten dazu nutzt, die Völker von Zhal zu unterwerfen. Adam Osidis war damals derjenige, der sich als einsamer Mann gegen Garlis Sulm stellte. Er verlor jedoch die Auseinandersetzung und wurde als Verräter gebrandmarkt. Adam ist kein strahlender Held und ständig von seinem Zwiespalt zwischen dem Gott des Flüsterns und seiner Familie geprägt. Zudem ist die Geschichte geprägt von Rückblenden in Adams Vergangenheit. Somit ist der Comic eher ein Roman auf Bilderbasis, denn ein Comic. Andererseits wird klar, dass hier eine längere Reihe geplant ist. Adam ist darauf gefasst, stets einen Angriff erwarten und begegnen zu müssen. Bei einem Angriff stirbt eines seiner Schutzbefohlenen Familienmitglieder. Rache ist süss und so macht er sich auf, den Gott des Flüsterns zu vernaschen.

Rick Remender schrieb bereits viele fantastische Comic-Reihen und es sind seine Charaktere, die besonders hervorstechen. Er verzichtet jedoch nicht darauf, auch die Gegner genau zu beschreiben. So sind alle Figuren bestens geeignet über einen längeren Zeitraum hinweg, interessant genug zu sein, damit den Comic nicht aus der Hand legt. Wenn dann aus einem persönlichen Rachefeldzug ein „retten wir die Welt“ wird, bleibt kaum Zeit, sich in der Welt wohl zu fühlen, denn sie könnte verlieren. Nach und nach findet aber Adam auch Gefährten und somit macht der Titel Seven of Eternity wieder Sinn. Gleichzeitig wird aus dem SF-Western aber auch Gegenwartsliteratur, wenn der Autor meint, er müsse Gegenwart und Comicwelt miteinander vermischen. SEVEN TO ETERNITY ist durch und durch eine Fantasy-Geschichte mit Magie. Dennoch erinnern Technik und Wesen an Science Fiction. Wie der Name bereits sagt, es sind sieben gegen den Rest der Welt und hier haben wir bereits einen Hinweis auf DIE SIEBEN SAMURAI bzw. die Westernadaption DIE GLORREICHEN SIEBEN. Auch an anderen Stellen finden wir immer wieder Hinweise auf andere Serien, nicht nur des phantastischen Genres.

Nicht nur der Autor sorgt für gute Erzählqualität. Zeichner und Kolorist geben ihr Bestes und das sieht man. Generell wirken die Zeichnungen auf ein erwachsenes Publikum zugeschnitten und sind trotz **Opeñas** Liebe zum Detail klar, deutlich, aussagekräftig, fast bildgewaltig. ☺☺☺☺

INHUMANS1
Al Ewing **ROYALS**
Zeichner: Jonboy Meyers, Thony Silas

Panini Verlag (13.02.2018) **144 Seiten** **16,99 €**
ISBN-139783741605512

Der Anführer der Inhumans Black Bolt und Medusa führen ihr Volk in die

Schlacht gegen Black Bolts verräterischen Bruder und seine gefährlichen Verbündeten. Gleichzeitig wissen sie, das ess keine neuen Inhumans mehr geben wird. Doch was, wenn ihr Volk, doch noch eine Zukunft hat? Mit der Aussicht auf Hoffnung bricht eine Gruppe der königlichen Inhumans-Familie zu einem gewaltigen Abenteuer ins All auf. Dort wird nicht nur die Geschichte des letzten Inhuman fünftausend Jahre in der Zukunft enthüllt, sondern auch Medusas schreckliches Geheimnis...

Die Zukunft der Inhumans aus Marvels aktuellem Comic-Events und TV-Serien beginnt hier! Der erste Band der neuen Serie, geschrieben von Al Ewing (AVENGERS: ULTRON FOREVER) und gezeichnet von Thony Silas (VENOM), Jonboy Meyers (SPAWN) und anderen. (Verlagstext)

Inhuman ist eines der spannendsten Comics, die ich in der letzten Zeit gelesen habe und damit beginnt für den Verlag Panini mit weiteren Veröffentlichungen eine ebenso spannende Zeit. Ich denke, dass diese Marvelproduktion sich sehr schnell einen Platz unter all den anderen Serien sichert und zwar in den vorderen Reihen.

Mit Inhumans: Royals 1: Die Zukunft wartet nicht wird ein neues Kapitel in der Historie der aufschlagen. Nachdem die letzte Terrigen-Wolke zerstört wurde, die für die Zeugung der Inhumans zuständig war, ist den verbliebenen Inhumans klar, es wird keine neuen Inhumans geben. Die Terrigen-Nebel waren der Schlüssel für die Zukunft des Inhuman-Volkes, weil neue Merkmale und Kräfte nur durch die Nebel entstanden.

König der Inhumans, Black Bolt, und seine Familie stehen im Mittelpunkt der Ereignisse. Wer sich für die ganze Geschichte interessiert, ist sicherlich gut beraten mit dem ersten Band zu beginnen. Neben Black Bolt ist Medusa als seine Frau die wichtigste Person. Die königliche Familie hat abgedankt und Robespierre hätte sich gefreut zu sehen, dass Iso als Staatscheffin von New Attilans zu fungieren. Zumindest bis eine rechtmässige Regierung gewählt wird.

Die neue Regierung wird es nicht leicht haben. Die königliche Familie stellte sich gegen Black Bolts intriganten Bruder Maximus. Daraus entstand ein sehr heftiger, wenn auch kurzer Streit, denn Maximus ist ein sehr nachtragender Charakter. Kurz nach der Auseinandersetzung erscheint ein weiterer wichtiger Charakter, der in weiteren Reihe einen wichtigen Part übernehmen wird, der Kree-Diplomat Noh-Varr alias Marvel Boy. Er stammt aus einer weit entfernten Welt und bietet den Inhumans eine Lösung für ihre Probleme an.

Neben der interessanten Handlung der 6-teiligen amerikansichen Miniserie, hier in einem Band, sind die Zeichnungen von **Thony Silas** und von **Jonboy Meyers** durchaus als gelungen zu bezeichnen. Wobei es leider der Marvel-Stil ist. Das heisst: Manchmal sind die Zeichnungen einfach, kaum Hintergrundeinzelheiten, flach gehalten. Dann wieder mit Einzelheiten versehen, wo es wieder Spass macht, auf die Einzelheiten zu achten.

Die neuen Abenteuer der royalen Inhumans, deren Königin mir aus den 1970ern bekannt ist. dort kämpften Medusa durchaus mal gegen Die Spinne. Der deutsche Einzelband wird demnächst Fortgesetzt und es lohnt sich sicherlich. Der Reihe um den schweigsamen Black Bolt und seine haarige Königin Medusa weiter zu folgen. ☺☺☺

SECRET EMPIRE 2

Nick Spencer **EINE WELT UNTER HYDRA**
Zeichner: Andrea Sorrentino, Rob Reis, Daniel Acuna, Steve McNiven
Übersetzung:Michael Strittmatter
Panini Verlag (20.02.2018) **68 Seiten** **5,99 €**

Steve Rogers und Hydra haben ein Amerika geschaffen wo die Schwachen und die Andersartigen gnadenlos verfolgt werden. Black Widow, Hawkeye, die Champions und der virtuelle Tony Stark gehören zum Widerstand, New York ist in der Finsternis gefangen, und Helden wie Captain Marvel und die Guardians of the Galaxy kämpfen im All ums nackte Überleben...

Die letzten Helden leisten erbitterten Widerstand! (Verlagstext)

Eigentlich sollte man das Lied "this is not america" von David Bowie anstimmen. Denn unser Captain America ist dafür bekannt, dass er sich für die Schwachen einsetzt. Denn unser Captain America ist dafür bekannt, dass er gegen faschistoide Organisationen antritt. Und nun das. Unser Captain ist nicht mehr unser Captain. Das sieht man im Prolog, in düsteren, verschwommenen Wasserfarben gehalten, sehr deutlich.

Unter der Führung von Red Skull wurde seine Vergangenheit umgeschrieben und Steven Rogers ist seither ein treuer Anhänger und Verfechter der Hydraideologie. In einem letzten Kampf treten die Guten Kräfte gegen Hydra an, erkennen in ihrem stolzen Freund den verräterischen Doppelagenten. Er nutzt den gewonnenen letzten Kampf, um die Macht an sich zu reissen, die bestehende Ordnung zu zerstören und eine neue, willkürliche zu installieren.

Seite um Seite geht das neue Terrorregime voran, aber auch zurück in die Vergangenheit, die zeigt, wie Captain auf Hydra stösst, seinen alten Meister und das „Orakel vom Berge“.

Steve Rogers ist nicht mehr der eherne Held, sondern eine Fadenpuppe von Hydra, aber doch der Meinung, selbst entschieden zu haben und auf der Seite des Rechts zu stehen.

Dieser Band, der sich mit einer neuen Zeitlinie befasst zeigt einmal mehr, dass sich Marvel gerade neu erfindet. Immer neue Aspekte werden aus alten Tagen neu bewertet und zusammengestellt. Leider auf Kosten der Lesbarkeit, denn wer nicht von Anfang an dabei ist, bleibt auf der Strecke. Ohne die Erklärung von Christian Endres wäre ich jedenfalls aufgeschmissen. Ebenso wie die eigentlichen Verlierer dieser Erzählung. Actionreich und dramatisch wird die Machtübernahme von Hydra in Szene gesetzt. Der letzte Kampf endet im Untergang.

Das Heft ist ein spannender Serien-Auftakt. ☺☺☺☺

Die Rechte der Titelbilder liegen bei den Rechteinhabern und dienen nur als Bildzitat.

Verfasservermerk:

Der phantastische Bücherbrief erscheint regelmässig, monatlich **kostenlos.**

Der phantastische Bücherbrief darf, teilweise oder ganz, vervielfältigt oder im internet veröffentlicht werden, **wenn die Quelle genannt wird.** Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht, ein Verweis auf die Webseite und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf www.fictionfantasy.de und www.buchtips.de weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem werden die Bücherbriefe auf den Internetseiten www.spielxpress.at, www.sftd-online.de und als erste Seite überhaupt, auf www.homomagi.de zum Herunterladen bereitgehalten. Monatlich wird auf der Seite www.phantanews.de und in den sozialen Medien auf den Bücherbrief hingewiesen. Der EDFC e. V. veröffentlicht innerhalb seiner Publikation Fantasia die Rezensionen des Vorjahres in mehreren Ausgaben. Auf allen Internetseiten werden monatlich insgesamt etwa 2.500 pdf- und e-book-Ausgaben (Stand 2017) heruntergeladen. Weitere Buchbesprechungen sind bereits im Internet verteilt.

Die in diesem Bücherbrief verwendeten Titelbilder, Autorenfotos u. ä. dienen als Bildzitat der besseren Erkennbarkeit der Rezension und sind kein mutwilliger Verstoss gegen das Copyright. Die Rechte an den Titelbildern gehören in jedem Fall dem herausgebenden Verlag.

Der phantastische Bücherbrief kann als word- und / oder pdf-Datei angefordert werden.

Verantwortlicher Rechteinhaber: Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, erikschreiber@gmx.de